

E-Control

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 64
Lerchenfelder Straße 4
A-1082 Wien
Tel.: (+43 1) 40 00-Dw
Fax: (+43 1) 40 00-99-89910
E-Mail: post@ma64.wien.gv.at
www.wien.at/ma64/

MA 64 – 973566/2019

Energie-Control Austria;
Entwurf einer Verordnung der
Regulierungskommission der
E-Control, mit der die System-
Nutzungsentgelte-Verordnung 2018
geändert wird (SNE-V 2018 – Novelle 2020);
Begutachtungsverfahren;
Stellungnahme

Wien, am 19.11.2019

Termin: 21.11.2019

Vorher zur Einsicht:
Frau amtsführende
Stadträtin für Wohnen,
Wohnbau, Stadt-
erneuerung und
Frauen:

Sehr geehrte Damen und Herren!

Seitens des Landes Wien wird zum oben angeführten Verordnungsentwurf folgende
Stellungnahme erstattet:

Mit der vorliegenden Novelle der Systemnutzungsentgelte- Verordnung 2018, BGBl.
II Nr. 398/2017, werden die „Systemnutzungsentgelte“ (die einzelnen Tarife) für das
Kalenderjahr 2020 festgelegt. Die einzelnen Tarife sind auf Basis der vom Vorstand
der E-Control festgestellten Kosten und Mengengerüste von der
Regulierungskommission zu verordnen. Die SNE-V 2018 - Novelle 2020 wird mit 01.
Jänner 2020 in Kraft treten (§ 14 SNE-V 2018 - Novelle 2020).

Die Regulierungskommission der E-Control hält in den Erläuterungen fest, dass die
SNE-V 2018 - Novelle 2020 mit den geltenden Rechtsvorschriften der Europäischen
Union nicht in Widerspruch steht (siehe Vorblatt zu den Erläuterungen). Diese
Rechtsauffassung wird - ohne nähere Prüfung - zur Kenntnis genommen.

Für die Endverbraucher aller Netzbereiche, die nach der Netzebene 7 der Kategorie „nicht gemessene Leistung“ abgerechnet werden, bestimmt die Regulierungskommission einen Leistungspreis in Höhe von (netto) 36 Euro. In Wirklichkeit handelt es sich dabei um eine Grundpauschale. Dieser Begriff wird auch im Rahmen der Auswertung vom Tarifikalkulator der E- Control (Netzkosten) verwendet.

Im Vergleich zur Verordnung der Regulierungskommission der E-Control, mit der die Entgelte für die Systemnutzung bestimmt werden, BGBl II Nr. 398/2017 iVm BGBl II Nr. 354/2018 steigt diese „Grundpauschale“ für das Kalenderjahr 2020 im Vergleich zum Kalenderjahr 2019 von (netto) 30 Euro pro Jahr auf (netto) 36 Euro pro Jahr. Eine Begründung dafür kann den Materialien nicht entnommen werden.

Eine Erhöhung dieser Grundpauschale für 2020 ist abzulehnen, da Pauschalentgelte nicht verursachungsgerecht sind und für die Kunden keinen Anreiz zum Energiesparen bieten: Eine Erhöhung steht im Widerspruch zum Berücksichtigungsgebot der Energieeffizienz bei der Bestimmung der Netztarife (Art. 15 Abs. 1 Energieeffizienz-Richtlinie).

Zu hinterfragen ist weiters, aus welchen Gründen in § 3 Abs. 1 die Bruttokomponente für den Bereich Tirol im Vergleich zu den Bereichen Österreich und Vorarlberg abweicht (Tirol 40 Prozent - Restösterreich 55 Prozent).

§ 5 Abs. 1 Z 8 des Entwurfes regelt das Netznutzungsentgelt für Pumpspeicherkraftwerke. Abgesehen von der beihilfenrechtlichen Frage, die bereits bei der Einführung dieses Sondertarifs vom Land Wien aufgeworfen wurde (Stichwort: Notifizierungspflicht), wird der Arbeitspreis für die Netznutzung von Pumpspeicherkraftwerken – ohne nähere Begründung – von derzeit 0,261 Euro je Kilowattstunde auf 0,21 Euro je Kilowattstunde gesenkt. Hingegen steigen die Netznutzungsentgelte in überwiegend allen Netzbereichen und Netzebenen – mit Ausnahme in Wien - für alle sonstigen Endverbraucher für das Kalenderjahr 2020. Die Regulierungskommission wird ersucht, diese Senkung des Arbeitspreises für die Netznutzung für Pumpspeicherkraftwerke in den Erläuterungen zu begründen.

Referent:
Mag. Klaus Oblasser
☎ 4000-89950

Die Abteilungsleiterin:
Mag.^a Christina Pass-Dolezal



Dieses Dokument wurde amtssigniert.

Information zur Prüfung des elektronischen Siegels
bzw. der elektronischen Signatur finden Sie unter:
<https://www.wien.gv.at/amtssignatur>

ergeht an:

- E-Control, per E-Mail an: tarife@e-control.at

nachrichtlich an:

- Magistratsdirektor – Gruppe Koordination